



Inhaltsverzeichnis

1. /sonstige/ C - Coaching für Anträge in HORIZONT 2020 am 30.01.2020 in Magdeburg.....	1
2. /BMBF*/ ERA-NET Cofund: „Urban Accessibility and Connectivity“, Deadline 17.03.2020.....	1
3. /BMBF*/ ERA-NET PerMed: „personalisierte Medizin - prä-/klinische Forschung, Big Data und IKT“, Deadline 05.03.2020	2
4. /BMBF*/ transnationale Projekte „zur Entwicklung neuer Technologien und Verfahren der Gehirnbildgebung und -stimulation bei neurodegenerativen Erkrankungen“, Deadline 03.03.2020	3
5. /BMBF*/ ERA-NET NEURON „Erkrankungen der Sinnessysteme“, Deadline 10.03.2020	3
6. /BMBF*/ ERA-NET NEURON „Forschungsprojekte zu ethischen, rechtlichen und sozialen Aspekten der Neurowissenschaften“, Deadline 28.04.2020	4
7. /BMBF*/ Richtlinie zur Förderung der Mikroelektronik-Forschung von deutschen Verbundpartnern im Rahmen des europäischen EUREKA-Clusters PENTA, Deadline 28.02.2020.....	5
8. /DFG/ GACR-DFG Cooperation: Possibility for Joint German-Czech Research Projects, Deadline 31.03.2020	6

Inhalte

1. /sonstige/ C - Coaching für Anträge in HORIZONT 2020 am 30.01.2020 in Magdeburg

Ziel der Veranstaltung ist es, Ihnen die Bausteine für die Antragstellung in HORIZONT 2020 aufzuzeigen und Tips zur Antragstellung zu geben.

Neuer Termin: 30.01.2020, 09.00-12.30 Uhr

Ort: Universitätsplatz 2, Geb. 05, Raum 116, 39106 Magdeburg

Programm:

09:00 Begrüßung, Vorstellung des Service des EU Hochschulnetzwerks, Martina Hagen

09:05 Hinweise für erfolgreiche Anträge, Auswertung Gutachterbericht, Martina Hagen

09:30 Die Antragsteile im Blick, Martina Hagen

Antragsteil A: Partner Summary Ethics

10:15 Pause

10:30 Antragsteil B: Excellence Impact Implementation

11:15 Kostenkalkulation, Verträge Veronika Kauert

12:30 Ende

Anmeldung unter:

<https://eveeno.com/CoachingOVGU>

2. /BMBF*/ ERA-NET Cofund: „Urban Accessibility and Connectivity“, Deadline 17.03.2020

ERA-NET Cofund Urban Accessibility and Connectivity (ENUAC): Gegenstand der Förderung ist die Erforschung von Verbesserungsmöglichkeiten der Teilnahme am städtischen Verkehrssystem und der städtischen Netzwerkkonnektivität bei geringeren Umweltauswirkungen und dem Erhalt einer wettbewerbsfähigen Wirtschaft in der Stadt. Die Netzwerkkonnektivität spiegelt die Direktheit von Routen wider, bei denen verschiedene Modi zum Reisen zwischen Punkten verwendet werden. Dies gilt sowohl für den Personen- als auch für den Güterverkehr.

Im Rahmen der Förderung ist die Forschung zu folgenden Themenfeldern vorgesehen:

-Entwicklung von Lösungen für einen integrierten Ansatz zu nachhaltiger innerstädtischer Mobilität und zu Verkehr, Landnutzung und digitaler Konnektivität.

-Entwicklung und Unterstützung der Implementierung innovativer Mobilitätssysteme und -dienste mit dem Potenzial, zu einer nachhaltigen Mobilität in der Stadt beizutragen.

-Umgestaltung und Neuorganisation städtischer Räume, um den Grundstein für eine nachhaltige Mobilität und Zugänglichkeit in der Stadt zu legen.

-Entwicklung wirksamer politischer Optionen für eine Transformation hin zu einer nachhaltigen urbanen Zugänglichkeit und Konnektivität.

-Veränderung von Verhaltensweisen und Perspektiven in Richtung einer nachhaltigen urbanen Zugänglichkeit und Vernetzung.

Das Verfahren ist mehrstufig.



Projektträger:
DLR Projektträger
Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit
Abteilung Sozial-ökologische Forschung
Heinrich-Konen-Straße 1
53227 Bonn
E-Mail: soef@dlr.de
Michaela Thorn, Telefon: 02 28/38 21-15 38

Weitere Informationen:
<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2779.html>
<https://jpi-urbaneurope.eu/calls/enuac/>

3. /BMBF*/ ERA-NET PerMed: „personalisierte Medizin - prä-/klinische Forschung, Big Data und IKT“, Deadline 05.03.2020

Es sollen Forschungs- und Entwicklungsprojekte gefördert werden, die enge Verbindungen schaffen zwischen biomedizinischer Grundlagenforschung, klinischer Forschung, Physik und Medizintechnik, Bioinformatik und Biostatistik, Epidemiologie und sozio-ökonomischer Forschung. Zudem sollen die Integration von PM in die klinische Praxis sowie ethische, rechtliche und soziale Implikationen in den teilnehmenden Ländern und darüber hinaus erforscht werden.

Das übergreifende Ziel ist es, die Behandlung und das Management von Krankheiten auf der Grundlage einer besseren und effizienteren Stratifizierung, verbesserter Diagnostik sowie maßgeschneiderter Behandlungsprotokolle und Präventionsstrategien zu verbessern. Geförderte Projekte sollten bereits in frühen Phasen der Entwicklung regulatorische Behörden sowie gegebenenfalls andere wichtige Akteure entlang der Wertschöpfungskette einbeziehen, um die Translation von der ersten Entdeckung bis hin zur Marktreife zu erleichtern.

Förderfähig durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen dieser Förderrichtlinie sind:

- Translation von der Grundlagenforschung in die klinische Forschung und darüber hinaus: Präklinische Forschung.
- Integration von Big Data und Informations- und Kommunikations-Technologie (IKT)-Lösungen: Daten und IKT - Technologische Voraussetzungen; Daten und IKT - Hin zu einer Anwendung in der Gesundheitsversorgung.
- Forschung für eine verantwortungsvolle Implementierung in der Gesundheitsversorgung: Ethische, rechtliche und soziale Aspekte.

Das Verfahren ist mehrstufig.

DLR Projektträger
- Bereich Gesundheit -
Heinrich-Konen-Straße 1
53227 Bonn
Frau Dr. Katja Kuhlmann Telefon: 02 28/38 21 22 11; E-Mail: Katja.Kuhlmann@dlr.de
Frau Dr. Alexandra Becker Telefon: 02 28/38 21 22 11; E-Mail: Alexandra.Becker@dlr.de

Weitere Informationen:
<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2785.html>

4. /BMBF*/ transnationale Projekte „zur Entwicklung neuer Technologien und Verfahren der Gehirnbildgebung und -stimulation bei neurodegenerativen Erkrankungen“, Deadline 03.03.2020

European Joint Programme - Neurodegenerative Disease Research (JPND): Es soll eine begrenzte Anzahl ambitionierter, innovativer, multinationaler und multidisziplinärer Verbundvorhaben gefördert werden, die einen Beitrag zur Entwicklung neuer Technologien und Verfahren sowie zur Erforschung fortschrittlicher Anwendungsmöglichkeiten der Gehirnbildgebung und -stimulation bei neurodegenerativen Erkrankungen leisten. Die Forschungsansätze müssen translational und patientenorientiert ausgerichtet sein. Der zu erwartende Nutzen für die Betroffenen oder für die alltägliche wissenschaftliche und klinische Anwendung muss dargestellt werden. Hierdurch soll die Forschung dazu beitragen, neurodegenerative Erkrankungen besser zu verstehen, zu diagnostizieren und zu behandeln. Vorhaben sollten Forschungsansätze unter anderem in den Bereichen der Bildgebungstechnologien oder Hirnstimulationstechniken bearbeiten.

Die Verbundvorhaben können eine oder mehrere der folgenden neurodegenerativen Erkrankungen umfassen:

- Alzheimer-Erkrankung und andere Demenzen;
- Parkinson und mit Parkinson verwandte Erkrankungen;
- Prionenerkrankungen;
- Motoneuronenerkrankungen;
- Huntington-Krankheit;
- Spinozerebelläre Ataxie (SCA);
- Spinale Muskelatrophie (SMA).

Das Verfahren ist mehrstufig.

DLR Projektträger

- Bereich Gesundheit -
Heinrich-Konen-Straße 1
53227 Bonn

Frau Dr. Sabrina Voß Telefon: 02 28/38 21-21 11; E-Mail: sabrina.voss@dlr.de

Frau Dr. Vera Mönter-Telgen Telefon: 02 28/38 21-21 11; E-Mail: vera.moenter@dlr.de

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2803.html>

<http://www.neurodegenerationresearch.eu/initiatives/jpnd-alignment-actions/patient-public-involvement/>

5. /BMBF*/ ERA-NET NEURON „Erkrankungen der Sinnessysteme“, Deadline 10.03.2020

Im Rahmen dieser Förderbekanntmachung können Erkrankungen und Störungen der Sinnesorgane aller Sinnesmodalitäten, inklusive des somatosensorischen Systems, und deren Auswirkungen auf das Nervensystem erforscht werden. Es werden Forschungsfragen begrüßt, die Synergien zwischen verschiedenen Sinnesmodalitäten oder multisensorische Dysfunktionen adressieren. Dabei können Rezeptorzellen, sensorische Neurone, neuronale Bahnen und verbundene zentrale Hirnareale untersucht

werden. Die Fragestellungen können die gesamte Lebensspanne umfassen, beispielsweise können Erkrankungen der sensorischen Systeme während der Entwicklung erforscht werden. Die Rolle von Umwelteinflüssen auf die sensorische Funktion kann ebenfalls untersucht werden. Die Bekanntmachung richtet sich an klinisch und experimentell orientierte Arbeitsgruppen aus universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen und/oder Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, die in Verbänden zusammenarbeiten.

Die Vorhaben sollen mindestens eines der folgenden Forschungsgebiete abdecken:

- grundlagenorientierte Forschungsansätze zu Pathogenese und/oder Ätiologie von Erkrankungen der Sinnessysteme. Dies kann die Entwicklung besonders innovativer oder gemeinsam verwendeter Ressourcen und Technologien zur Diagnose, Prävention und/oder Therapie solcher Erkrankungen beinhalten;
- klinische Forschungsansätze zur Entwicklung neuer Verfahren und Strategien für Diagnose, Prävention, Therapie und/oder Rehabilitation bei Erkrankungen der Sinnessysteme.

Das Verfahren ist mehrstufig.

DLR Projektträger

- Gesundheit -

Heinrich-Konen-Straße 1

53227 Bonn

Frau Dr. Christina Müller, Telefon: 02 28/38 21-21 82

Weitere Informationen:

<https://www.neuron-eranet.eu/en/921.php>

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2809.html>

6. /BMBF*/ ERA-NET NEURON „Forschungsprojekte zu ethischen, rechtlichen und sozialen Aspekten der Neurowissenschaften“, Deadline 28.04.2020

Ziel der Bekanntmachung ist die Förderung von multinationalen Verbundvorhaben zu bedeutenden Fragen aus dem Bereich der ethischen, philosophischen, rechtlichen und sozio-kulturellen Aspekte der Neurowissenschaften und -ihrer jüngsten Fortschritte. Für die multinationalen, kooperativen Forschungsanträge können unter anderem folgende Themengebiete in Frage kommen:

- Konsequenzen der Entwicklung neurowissenschaftlicher Diagnostikmethoden
- klinische Forschung mit Patientinnen und Patienten, die an neurologischen oder psychiatrischen Erkrankungen
- intelligente Technologien und unmittelbare Mensch-Maschine-Interaktion
- Verwendung neurowissenschaftlicher Daten; Biobanken, in denen Nervengewebe verwahrt wird
- Interventionen am Gehirn in rechtlichen
- Auswirkungen der modernen Neurowissenschaften auf traditionelle philosophische Fragen, Konzepte und Theorien zu grundlegenden Aspekten der menschlichen Natur
- Neuroenhancement zur Modulation mentaler
- Reduktion abnormalen Verhaltens auf abnormale Zustände des menschlichen
- gesellschaftliche und kulturelle Entwicklungen, die von neurowissenschaftlichem Wissen oder dessen Anwendung angestoßen werden.

Das Verfahren ist zweistufig.

DLR Projektträger

- Gesundheit -

Heinrich-Konen-Straße 1

53227 Bonn

Frau Dr. Anna Gossen; Telefon: 02 28/38 21-16 84; E-Mail: anna.gossen@dlr.de

Frau Dr. Katja Hüttner; Telefon: 02 28/38 21-2177; E-Mail: katja.huettner@dlr.de

Weitere Informationen:

<http://www.neuron-eranet.eu/en/918.php>

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2806.html>

7. /BMBF*/ Richtlinie zur Förderung der Mikroelektronik-Forschung von deutschen Verbundpartnern im Rahmen des europäischen EUREKA-Clusters PENTA, Deadline 28.02.2020

Gefördert werden vorwettbewerbliche, industriegetriebene FuE-Arbeiten im Rahmen bi- und multilateraler europäischer Verbundvorhaben. Das BMBF fördert im Rahmen der PENTA-Förderrunden vorrangig:

a) Innovationen in der Mikroelektronik und deren Anwendungen in den Wachstumsbereichen:

- Elektroniksysteme für die intelligente zukünftige Produktion („Industrie 4.0“)

- Elektroniksysteme für intelligente Medizinsysteme

- Elektroniksysteme für Automobilanwendungen und automatisiertes Fahren

b) grundlegende basistechnologische Innovationen für die künftige Mikroelektronik, insbesondere auch solche, die auf die in Buchstabe a genannten Wachstumsbereiche abzielen.

Besonders berücksichtigt werden dabei Vorhaben, die auf erhebliche Innovationen durch die Erforschung neuartiger Methoden und Lösungen zur Implementierung Künstlicher Intelligenz in der Mikroelektronik abzielen, wobei der überwiegende Teil der FuE-Arbeiten in der Hardware stattfinden soll. Im jedem Fall erwünscht sind Vorhaben, die zu einer vertrauenswürdigen Elektronik und/oder energieeffiziente Elektronik beitragen. Die Vorhaben sollen sich durch eine starke Einbindung von KMU in die Wertschöpfungskette auszeichnen.

Jeder Projektantrag muss vor einer Bewilligung durch das BMBF von mindestens einem weiteren EUREKA-Mitgliedsstaat oder einem assoziierten Staat unterstützt werden (siehe Staatenlisten auf <http://www.eurekanetwork.org/eureka-faq> oder <http://www.eureka.dlr.de/>).

Das Verfahren ist zweistufig.

VDI/VDE Projektträger

Zentrale Ansprechpartner sind:

Dr. Gregor Schwartz und Johannes Rittner

VDI/VDE Innovation + Technik GmbH

Telefon: 03 51/48 67 97-47 oder 0 30/31 00 78-2 30

Telefax: 0 30/31 00 78-2 25

E-Mail: gregor.schwartz@vdivde-it.de; johannes.rittner@vdivde-it.de

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2818.html>



8. /DFG/ GACR-DFG Cooperation: Possibility for Joint German-Czech Research Projects, Deadline 31.03.2020

On the basis of their long standing cooperation and the respective Memorandum of Understanding the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) and the Czech Science Foundation (GACR) have opened the possibility for funding of joint German-Czech projects in all areas of basic research for the period of 2021-2023. Collaborations of research teams from both countries are invited to submit joint proposals. These joint proposals have to be based on a close interaction between the German and Czech research teams and should present joint project goals and a joint work plan with balanced contributions from all project partners. It is important to note that there are no separate funds available for these efforts, proposals must succeed on the strengths of their intellectual merit in competition with all other proposals in the funding scheme "Sachbeihilfe/Research Grants". All proposals will be reviewed by both organisations separately. The results of the review process will be shared between the agencies. Support will be granted for those proposals where both DFG and GACR recommend funding.

Weitere Informationen:

https://www.dfg.de/foerderung/info_wissenschaft/info_wissenschaft_20_02/index.html
